

Eva Schestag (Frankfurt)

Die Drei Reiche

Vortrag mit Lesung und Diskussion

Moderation: Prof. Dr. Martin Woesler (DCG)

Donnerstag, den 02. November 2017, 19 Uhr
Museum für Ostasiatische Kunst Köln, Universitätsstraße 100. Eintritt frei.

»Die Drei Reiche« gelten als der älteste Roman der chinesischen Kultur. Er wird Luo Guanzhong, der wohl im 14. Jahrhundert lebte, zugeschrieben. Eva Schestag hat dieses monumentale Werk, dem die historischen Ereignisse vom Zerfall der Han-Dynastie bis zur Gründung der Jin-Dynastie zugrunde liegen, in sechsjähriger Arbeit erstmals vollständig ins Deutsche übersetzt. Lässt sich ein solches Buch mit all seinen kulturgeschichtlichen Implikationen überhaupt übersetzen? Was bleibt unübersetzbar? Welche grundlegenden Entscheidungen trifft der Übersetzer bei der Arbeit? Welche Bedeutung hat dieser klassische Roman für unsere Zeit heute? Diese und andere Fragen wird Eva Schestag in Köln stellen und diskutieren. Sie liest auch ein paar ihrer Lieblingsstellen aus den »Drei Reichen«. Im Anschluss an den Vortrag gibt es Gelegenheit zur Diskussion.

Eva Schestag hat Sinologie in München, Nanjing, Zürich und Taipeh studiert.

Ihr Schwerpunkt liegt auf der alten und klassisch chinesischen Literatur.

Lehrtätigkeit an den Instituten für Sinologie und Vergleichende Literaturwissenschaft der Goethe Universität Frankfurt am Main. Bei S. Fischer erschienen »Sammlung Chinesischer Klassiker« in 4 Bänden (2009) und »Die Drei Reiche« (2017).

Prof. Dr. Paul U. Unschuld

Das Huang Di Nei Jing Ling Shu
Botschaften eines überraschend zeitnahen Klassikers
der antiken chinesischen Medizin

Vortrag mit Diskussion

Moderation: Prof. Dr. Gregor Paul (DCG)

Donnerstag, den 07. Dezember 2017, 19 Uhr
Museum für Ostasiatische Kunst Köln, Universitätsstraße 100. Eintritt frei.

Das *Huang Di Nei Jing Ling Shu* (kurz: *Ling shu*) ist der älteste chinesische Text zur Akupunktur. Seine frühesten Teile wurden vermutlich im 2. oder 1. Jh. v. Chr. niedergeschrieben.

Der Text eröffnet einen faszinierenden Blick auf das Weltbild seiner Verfasser. Der Inhalt ist weder rätselhaft noch esoterisch und wirft doch grundlegende und bis heute unbeantwortete Fragen auf nach dem Ursprung der Chinesischen Medizin. Dieser Vortrag zeigt die verschiedenen Botschaften auf, die das *Ling Shu* vermittelt und erläutert zugleich die Problematik der Übersetzung eines solchen Texts in eine heutige Sprache.

Prof. Dr. Paul U. Unschuld ist Direktor des Instituts für Theorie, Geschichte und Ethik Chinesischer Lebenswissenschaften der Charité Universitätsmedizin Berlin. Der Schwerpunkt seiner Forschung und Veröffentlichungen liegt auf der Ideengeschichte der „Chinesischen Medizin.“ Er hat die antiken Klassiker der „Chinesischen Medizin“ erstmals vollständig und wissenschaftlich kommentiert unter Anwendung strikter philologischer Methodik in die englische Sprache übersetzt.